

## **Online-Gottesdienst mit der Kita Birker Straße am 14. Juni 2020**

(Einige der Erzieherinnen machen in diesem Gottesdienst mit, einige Kinder haben ein Bild zur biblischen Geschichte gemalt. Für die Vorschulkinder haben Team und Kinder Kerzen gestaltet)

**„Gott geht mit dir und zeigt dir den Weg“**

### **Musik**

#### **Begrüßung und Eingangsworte: Michaela Röhr**

Gott geht mit dir und zeigt dir den Weg!

Herzlich willkommen zum Familiengottesdienst mit der Kita Birker Straße,

heute- wie so vieles in diesem Jahr – anders als sonst: heute als online-Gottesdienst aus der Lutherkirche, aber gemeinsam mit dem Team der Birker Straße und – nicht mit den Kindern der Kita – aber einige haben etwas beigetragen zu diesem Gottesdienst.

Und so freue ich mich, dass Sie dabei sind, dass wir gemeinsam einen Moment inne halten, das Kita-Jahr beschließen und für die Vorschulkinder um Gottes Segen bitten können.

Wir feiern gemeinsam - ganz gleich welche Nationalität oder Glaubensrichtung wir haben –

Wir feiern im Namen des Vaters, der uns unendlich liebt, im Namen seines Sohnes, der uns gezeigt hat, wie wir als Menschen miteinander umgehen sollen und im Namen des heiligen Geistes, der uns Kraft und Mut schenkt.

#### **Gebet: Frau Hansel**

Wir beten:

Lieber Gott,

so vieles ist im Moment anders,

anders als wir es kennen.

Kitas und Schulen waren geschlossen,

viele arbeiten von zuhause aus,

manche haben keine Arbeit mehr,

manche haben ganz viel Arbeit,

alle müssen Abstand halten,

wir können uns nicht einfach mit anderen treffen,

das ist schwierig für uns.

Du aber, Gott, bleibst der, der du immer warst.

Ein Gott, der immer bei uns ist,

uns nicht verlässt

und uns den Weg weist.

Und auch jetzt,

wo wir gemeinsam und doch getrennt Gottesdienst feiern,

bist du bei uns.

Dafür danken wir dir.

Amen

### **Lied: Guter Tag, lieber Tag**

#### **Einleitung zur Geschichte: Michaela Röhr**

Gott geht mir dir und zeigt dir den Weg: das macht er heute und das hat er früher schon getan, ganz individuell hat er Möglichkeiten gesucht und gefunden, seine Menschen zu begleiten. Hört selbst die Geschichte, die vor langer, langer Zeit geschehen ist. Frau von Kentzinsky liest sie uns vor. Die Bilder, die wir zeigen habt ihr gemalt: Kinder aus der Kita.

#### **Biblische Geschichte mit Bildern von Kindern: Frau von Kentzinsky**

Schlecht ging es ihnen.

Das israelitische Volk ging es richtig schlecht. Sie hatten oft zu wenig zu essen, hatten Hunger, und meist tat ihnen alles weh am Körper, weil sie so hart arbeiten mussten. Sie lebten nicht zuhause in ihrem Land, sondern in der Fremde, in Ägypten. Sklaven waren sie, mussten schwere Arbeit tun, oft stundenlang und das alles in der heißen Sonne. Danach tat ihnen der ganze Körper weh und ihre Haut war verbrannt. Selbst entscheiden durften sie nicht, andere bestimmten über sie. Oft beteten sie zu Gott, sagten ihm, wie schlecht es ihnen ginge und baten um seine Hilfe. Und tatsächlich: Gott erhörte sie! Er schickte ihnen Mose, einen jungen Mann, einer von ihnen, der ihr neuer Anführer wurde. Und nachdem ganz viel geschehen war, ließ der Pharao sie ziehen, ungern tat er das, aber ihm blieb nichts anderes über.

„Ihr könnt nur wenig mitnehmen. Wir müssen zu Fuß gehen, und es ist ein sehr langer Weg. Ganz lange werden wir unterwegs sein. Aber Gott wird mit uns sein.“ So hatte Mose zu ihnen gesagt. Schnell packten sie zusammen, was in ihre Beutel und Taschen passte, und was ein jeder tragen konnte. Viel war das wirklich nicht. Durch die Wüste mussten sie, hatte Mose ihnen noch gesagt: Wüste! Am Tag unendlich heiß, nur Sonne und Sand, alles trocken, und in der Nacht eiskalt. Wie sollten sie das schaffen? Wie würden sie genug zu trinken bekommen? Sie müssten immer wieder neue Wasserstellen finden müssen, an denen sie ihre Flaschen auffüllen könnten. Ob das klappen würde? Und was würde geschehen, wenn sie mal keine Wasserstelle finden würden? Dann würden sie verdursten? Oh nein, das wäre schlimm. Aber Gott hatte ihnen bereits geholfen. Er hatte ihnen Mose geschickt. Gott würde auch nun helfen. So hatte es Mose ihnen gesagt.

Und dann gingen sie los. **(BILD 1)**

Bei Nacht und Nebel, im Dunklen, verließen sie Ägypten, verließen ihre Häuser und Hütten, nur mit dem bepackt, was sie tragen konnten: Kinder, alte Menschen, denen das Gehen schwer viel, Frauen und Männer, Jugendliche, junge Mütter mit ihren kleinen Kindern auf dem Arm ... immer mehr wurden sie.

Wo mussten sie lang gehen? Wo würde der richtige Weg sein? Stell dir vor, mit einem Mal war Feuer vor ihnen, die Flamme züngelten vor ihnen her und bewegten sich. Voller Schrecken blieben sie stehen Was war das?

**(BILD 2: Feuersäule)** Aber dann sahen sie, dass dieses Feuer wie eine Säule war und sie, ja, tatsächlich, sie bewegte sich und zeigte ihnen den Weg. So als ob sie sagen würde: Da, dahin müsst ihr gehen. Sie zeigte ihnen den Weg. Das musste Gott gemacht haben, ihnen diese Feuersäule geschickt haben. Wie gut: denn Taschenlampen hatten sie ja keine, und keine Handys, die ihnen den Weg gewiesen hätte. Diese Feuersäule tanzte vor ihnen und sie konnten ihr hinterhergehen.

**(BILD 3: Wolkensäule)** Und als es Tag wurde verwandelte sie sich in eine Wolkensäule. Schau da, sagten die Eltern zu ihren Kindern, so sorgt Gott für uns. Er ist bei uns und so zeigt er uns den Weg und führt uns nachts und tagsüber, damit wir den richtigen Weg durch die Wüste finden: als Feuer- und Wolkensäule. Gott sei Dank!

**Lied: Von oben, von unten**

**Kurzpredigt: Michaela Röhr**

Ich finde das eine unglaublich tolle Idee von Gott, den Menschen, dem israelitischen Volk eine Feuer- und Wolkensäule zu geben.

Die Feuersäule: sie wärmt nachts die Menschen, denn in der Wüste ist es nachts total kalt. Sie spendet Licht im Dunkeln und schützt, weil Tiere ferngehalten werden. Und die Israeliten konnten auch nachts wandern und weiterziehen, sie hat auch nachts den Weg gewiesen.

Und tagsüber eine Wolkensäule: Wolken stehen für Regen – für uns, die wir im bergischen Land leben mag das nicht so toll erscheinen: Wolken heißt wieder schlechtes Wetter und Regen, davon haben wir oft genug von. In der Wüste gibt es meist zu wenig Regen. Da ist so eine Wolke eine Supersache. Sie spendet Feuchtigkeit, das kühlt in der heißen Sonne und gibt Schatten. Genau die richtigen Dinge, die die Menschen damals brauchten. Beide – Wolken- und Feuersäule- ziehen voran und zeigen den Weg oder begeben sich auch mal nach hinten an den Schluss, um alle vor möglichen Verfolgern zu schützen. Klasse.

Und Klasse, dass Gott sich immer genau das richtige ausdenkt oder das richtige schickt. Je nach Mensch und Situation, in der dieser lebt. Denn wenn ich mir vorstelle, dass bei eurem ersten Schultag, liebe Vorschulkinder, vor jedem von euch so eine Feuersäule voran ginge.. das würde hier in Solingen schon für immens viel Aufsehen sorgen, wahrscheinlich würde überall die Feuerwehr ausrücken und viele würden sich erschrecken. Spannend wäre das, keine Frage, hilfreich für euren ersten Schultag wohl weniger. Und die Wolkensäule, die ein wenig Sprühregen auf euch hinabrieseln lassen würde, würde am Ende noch eure Schultüte nass machen, wäre auch fehl am Platz.

Gott hat anderes für euch und auch für uns:

Das Licht einer Kerze – das dir, immer wenn du sie mit Mama oder Papa anzündest und uns, die wir groß sind zeigen will: Gott ist da für dich, wenn du dich freust und wenn du mal traurig bist. Er möchte dir ein Licht sein, wenn es dunkel wird.

Gott hat uns die Taufe gegeben als einmaliges Zeichen, das sagen will: Du gehörst zu mir und ich zu dir.

Er hat uns das Abendmahl geschenkt. Wenn wir Brot und Saft teilen stärkt uns das auf unserem Lebensweg und als ist ein Zeichen der Gemeinschaft, in der wir stehen.

Und er schenkt uns immer wieder Menschen, die zur rechten Zeit das sind und genau das richtige sagen oder tun, das, was uns hilft, was uns gut tut oder uns auch herausfordert und weiterkommen lässt.

Halte Augen und Ohren offen, dann wirst du die Zeichen sehen, die Gott dir schenkt, die dir den Weg weisen und sagen: ich bin da. Amen

#### **Vom Abschiedsritual erzählen:**

An diesem Wochenende haben wir die Vorschulkinder und ihre Eltern eingeladen – in ganz kleinen Gruppen und nacheinander – in diese Kirche zu kommen und sich hier im Altarbereich zu versammeln, einen Moment inne zu halten, zu beten und um Gottes Segen zu bitten – wir haben Abschied gefeiert. Wir wollten trotz Corona diesen Moment würdigen. Und natürlich hat jedes Kind seine Fotomappe überreicht bekommen oder bekommt sie noch heute Nachmittag, denn da treffen wir uns nochmal mit zwei Gruppen.

#### **Frau Hinz:**

Für jedes Vorschulkind haben wir eine Kerze gestaltet – ganz individuell. Diese darf jedes Kind hier in der Kirche an der Osterkerze anzünden. Das Licht dieser Kerze soll sagen: Gott ist mit dir! Er findet Wege, dir deinen Weg zu zeigen.

#### **Lied: Immer und überall**

#### **Fürbitten:**

#### **Michaela Röhr**

Wir verabschieden uns auch von einer langjährigen Mitarbeitenden: Frau Christel Hansel geht in den verdienten Ruhestand.

Gott, wir danken dir für Christel Hansel, für ihre Zeit, Kraft, Geduld, die sie immer wieder für Kinder und Eltern aufgebracht hat. Wir danken für ihre offenen Ohren und Augen und ihre Liebe und Wertschätzung, mit denen sie Kindern und Eltern in all den Jahren begegnet ist, so dass sich die Kinder sicher und geborgen wussten und sich entfalten konnten. Danke, für diese gemeinsame Zeit. Schenke ihr ihre ganz persönlichen Feuer- und Wolkensäule, die ihr das Hinübergehen in diesen neuen Lebensabschnitt erleichtern.

**Frau Hansel:**

Gott,

wieder liegt ein Kindergartenjahr hinter uns – mit Herausforderungen, die wir uns vorher nicht hätten vorstellen können. Du hast uns trotz allem in dieser Zeit begleitet. Dafür danken wir dir.

Gott, die Vorschulkinder sind groß geworden. Sie werden nach den Ferien in die Schule gehen. Manchmal können wir gar nicht fassen, wie schnell das gegangen ist. Wir bitten dich, dass du sie weiterhin begleitest und beschützt – dass du ihnen zur rechten Zeit den Hinweis schickst, der Not tut: ein Licht, einen Menschen, eine Feuersäule... Einen Hinweis, der zeigt: Du bist nicht allein.

Für alle Eltern bitten wir dich, Gott, lass sie weiterhin verlässliche Begleiter ihrer Kinder sein und sei du ihnen Ratgeber, wo loslassen angesagt ist oder Halt geben, helfen oder selber machen wichtig ist.

Wir alle haben in den letzten Wochen gespürt, dass Leben manchmal ganz anders verläuft als wir es uns wünschen. Du bist ein Gott, der uns liebt, für den wir wertvoll sind, der bei uns ist – durch alle Höhen und Tiefen hindurch, bei allen Umwegen, die wir gehen, in allen Ängsten und Sorgen und in aller Freude, die wir empfinden. Dafür danken wir dir und bitten dich, dass uns das immer bewusst bleibt.

Und gemeinsam beten wir:

**Vater unser mit Bewegungen****Infos an die Gemeinde**

Dienstags und Donnerstags von 18-19 Uhr ist die Kirche geöffnet zu einem Gebetsweg.

Nächsten Freitag gibt es – wie jeden Freitag – eine biblische Geschichte auf unserem YouTube-Kanal und, ganz oft, auch ein Bastelangebot.

Am Sonntag laden wir wieder zum gemeinsamen online-Gottesdienst um 11 Uhr ein.

Die Kollektenzwecke entnehmen sie bitte unserer Website: [www.luki.de](http://www.luki.de)

**Friedensgruß**

**Lied: Wenn wir jetzt weitergehen**

**Segen**

**Musik**